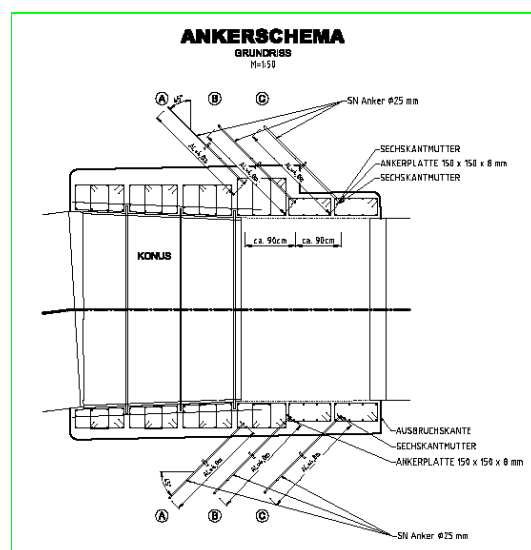


Projekt	Wiestal Druckstollen
Auftraggeber	Salzburg AG (Ansprechpartner Herr DI Seiwald)
Tätigkeit	2011 Sanierung (Verankerungskonstruktion Stahlpanzerung)
Gesamtkosten	
Technische Daten	Länge: Stollen 1,26km, Druckschacht: 283m



Zusammenfassung

Im Rahmen einer behördlichen Untersuchung für die Wiederverleihung (Verlängerung) der wasserrechtlichen Bewilligung der Kraftwerksanlage Wiestal wurden detaillierte Untersuchungen durchgeführt. Dabei stellte man fest, dass zusätzliche Schubkragen am oberwasserseitigen Ende der 12m langen Verankerungsstrecke des Kraftabstieges notwendig sind.

Aufgrund dieser Untersuchung wurde eine felsmechanische Stabilitätsbeurteilung des Schubeinleitungskörpers erforderlich. Im Besonderen waren für die Krafteinleitungsstrecke – Kraftübergang von den Schubringen in den Beton (bewehrt) und Ableitung in das anstehende Gebirge – ein rechnerischer Nachweis zu führen sowie die planlichen Unterlagen (Bewehrungspläne) anzufertigen. Dabei wurden die Bügelbewehrungen, die Radial- und Längsbewehrungen sowie die erforderlichen Verankerungslängen und die Bewehrungsstöße dargestellt.

Da der bestehende Stollen lediglich einen Innendurchmesser von 3,60m hat, waren die entsprechenden Bauabläufe sowie die erforderlichen Platzverhältnisse (Abbruch der bestehenden Betonschale und zusätzlicher Ausbruch des anstehenden Gebirges) für das Einbringen der Stahlpanzerung samt Schubkragen exakt zu planen und zu beschreiben.

Ein Vorschlag betreffend der Injektionen (Spaltinjektionen) wurde ausgearbeitet.